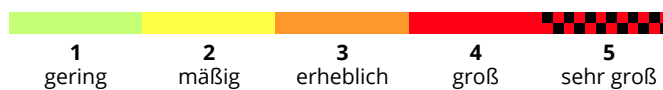
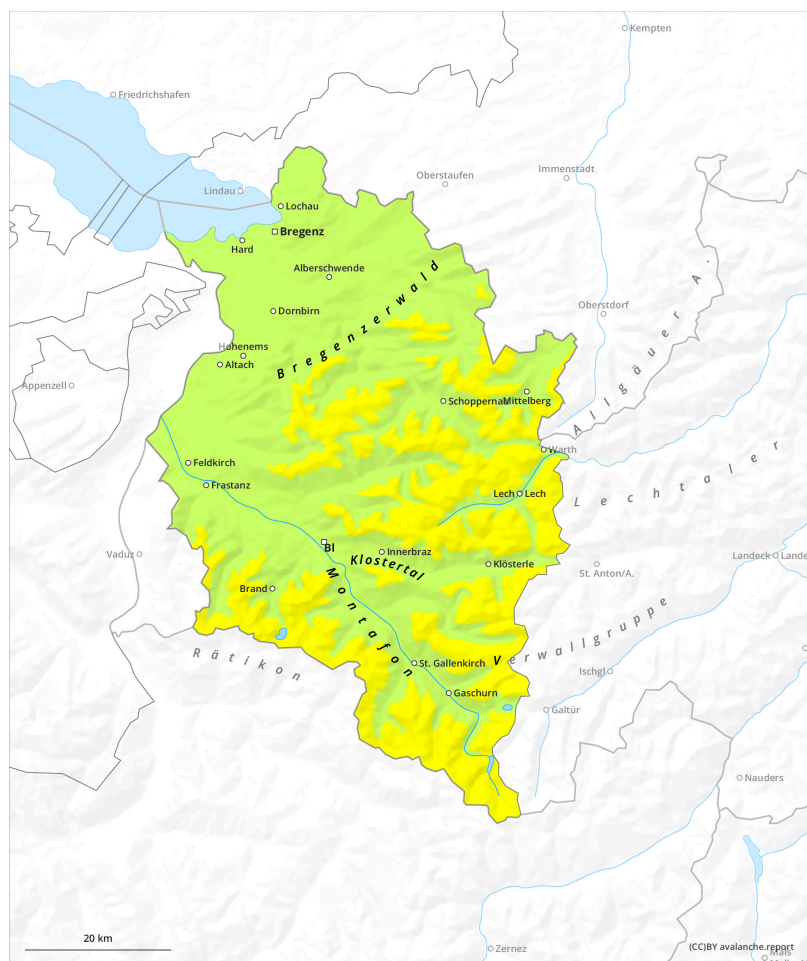
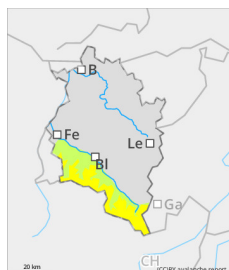


frischen Tribschnee in der Höhe und tageszeitliche Erwärmung beachten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 24. März 2025



Nassschnee



Tribschnee



frischer Tribschnee in Hochlagen. Nasse Lawinen in Tagesverlauf.

Gefahrenbeurteilung

Mit starkem Föhn entstanden in schattseitigen Hochlagen frische Tribschneeanansammlungen, die teilweise störanfällig sind. Einzelne Wintersportler können in solchen Bereichen kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. Zudem sind oberflächennahe Schwachschichten vor allem in selten befahrenem, schattseitigen Steilgelände teilweise noch störanfällig. An schneereicheren, steilen Grashängen ist die Gefahr kleiner, vereinzelt mittelgroßer Gleitschneelawinen weiterhin gegeben. Vor allem aus dem stark besonnten Steilgelände sind Rutsche und kleine bis mittlere nasse Lawinen möglich.

Schneedecke

In steilen Schattenhängen höherer Lagen liegt der letzte Neuschnee teilweise auf aufgebauten, weichen Schichten. Die Bindung dazu ist meist gut, teilweise nur mäßig. Die föhnige Nacht ist mild und Bewölkung behindert oft die Abstrahlung, sodass sich nur eine brüchige Harschkruste bildet. Steile, höhergelegene Nordhänge sind oft noch pulvrig. Die meist geringmächtige Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. An Sonnenhängen werden die obersten Schichten untertags wieder angefeuchtet und tiefere Lagen apert weiter aus. Unterhalb ca. 1500 m liegt nur noch wenig Schnee.

Wetter

In der Früh viele Wolken, Gipfel oft im Nebel. Aber noch am Vormittag verbessert sich die Sicht, die Sonne kommt durch. Nachmittags entstehen Quellwolken und ein kurzer Schauer ist auch in der zweiten Tageshälfte denkbar. Vielleicht ist in den Allgäuer Alpen sogar ein Gewitter dabei. Schneefallgrenze in Schauern bei ca. 2000m. Temperatur in 2000m: um +2 Grad, Höhenwind: zuerst noch stark aus Süd, nachmittags spürbar nachlassend.

Tendenz

Lawinenbericht Vorarlberg

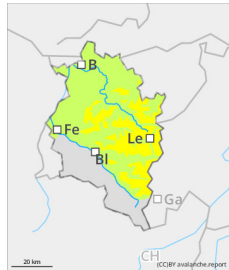
Sonntag, 23. März 2025

Veröffentlicht am 22.03.2025, 17:00:00

Gültig von 22.03.2025, 17:00:00 bis 23.03.2025, 17:00:00

Nasse Lawinen im Tagesverlauf. Der Triebsschnee stabilisiert sich zunehmend.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 24. März 2025



Nassschnee



Tribschnee



frischer Tribschnee in Hochlagen. Nasse Lawinen in Tagesverlauf.

Gefahrenbeurteilung

Mit starkem Föhn entstanden in schattseitigen Hochlagen frische Tribschneeansammlungen, die teilweise störanfällig sind. Einzelne Wintersportler können in solchen Bereichen meist kleine Schneebrettlawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. An schneereichen, steilen Grashängen ist die Gefahr kleiner, vereinzelt mittelgroßer Gleitschneelawinen weiterhin gegeben. Vor allem aus dem stark besonnten Steilgelände sind Rutsche und kleine bis mittlere nasse Lawinen möglich.

Schneedecke

In steilen Schattenhängen höherer Lagen liegt der letzte Neuschnee teilweise auf aufgebauten, weichen Schichten. Die Bindung dazu ist überwiegend gut. Die föhnige Nacht ist mild und Bewölkung behindert oft die Abstrahlung, sodass sich nur eine brüchige Harschkruste bildet. Steile, höhergelegene Nordhänge sind oft noch pulvrig. Die meist geringmächtige Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. An Sonnenhängen werden die obersten Schichten untertags wieder angefeuchtet und tiefere Lagen apert weiter aus. Unterhalb ca. 1500 m liegt nur noch wenig Schnee.

Wetter

In der Früh viele Wolken, Gipfel oft im Nebel. Aber noch am Vormittag verbessert sich die Sicht, die Sonne kommt durch. Nachmittags entstehen Quellwolken und ein kurzer Schauer ist auch in der zweiten Tageshälfte denkbar. Vielleicht ist in den Allgäuer Alpen sogar ein Gewitter dabei. Schneefallgrenze in Schauern bei ca. 2000m. Temperatur in 2000m: um +2 Grad, Höhenwind: zuerst noch stark aus Süd, nachmittags spürbar nachlassend.

Tendenz

Nasse Lawinen im Tagesverlauf. Der Tribschnee stabilisiert sich zunehmend.